

DKFM. FERDINAND LACINA  
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Z. 11 0502/292-Pr.2/88

II-6437 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, 26. Jänner 1989

3014/AB

1989 -01- 26

zu 3056/J

An den

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Robert Strobl und Genossen vom 2. Dezember 1988, Nr. 3056/J, betreffend Straßenverkehrsbeitrag, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 2.:

Die Einnahmen aus dem Straßenverkehrsbeitrag bzw. die zur Abgeltung von Retorsionsmaßnahmen ausländischer Staaten den betroffenen inländischen Unternehmen seitens der Abgabenbehörden gewährten Nachsichten wiesen, wie ich bereits in meiner Antwort auf die am 15. April 1988 an mich gerichtete schriftliche Anfrage Nr. 1985/J ausgeführt habe, folgenden Umfang auf:

	im Jahr	
	1986	1987
Einnahmen	2.642,88 Mio S	2.724,68 Mio S
Abgabennachsichten	354,46 Mio S	380,16 Mio S
Nettoergebnis rd.	2.288,4 Mio S	2.344,5 Mio S

- 2 -

Von diesem Nettoergebnis entfallen

im Jahr

auf	1986	1987
Inländer	1.165,4 Mio S	1.168,0 Mio S
Ausländer	1.123,0 Mio S	1.176,5 Mio S

Der Unternehmern im Bereich der Finanzlandesdirektion für Tirol zugute gekommene Teil der oben dargestellten Abgabennachsichten betrug im Jahr 1986 93,6 Mio S und im Jahr 1987 92,6 Mio S.

Um ein vollständiges Bild über die durch die Abgeltung ausländischer Retorsionsmaßnahmen erwachsenen Belastungen zu erhalten, sind den seitens der Abgabenbehörden gewährten Nachsichten die durch das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr geleisteten Beiträge, das waren im Jahr 1986 58,2 Mio S und im Jahr 1987 59,8 Mio S, hinzuzurechnen. Eine Darstellung der davon auf Tiroler Unternehmen entfallenden Anteile ist mangels einer gesonderten statistischen Erfassung leider nicht möglich.

Zu 3.:

Eine Anhebung des Straßenverkehrsbeitrages wird in meinem Ressort derzeit nicht überlegt.

